

Donnerstag

den 2. July

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 780. (1)

Nr. 324.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Bartholomä Hrovath und Anna, geborene Gorenz, verehelichte Hrovath, um Einberufung und lobhinge Todeserklärung des Jacob Hrovath gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Joseph Kautschusch von Rassenfuß zum Curator des Jacob Hrovath aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben, oder Ecessionären mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Jacob Hrovath für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rassenfuß am 17. Juny 1829.

3. 781. (1)

Nr. 910.

E d i c t.

Das delegirte Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: daß es in der Executionsache des Casper Zusner, wider Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Schneeberg, wegen 55 fl. 37 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, zur Versteigerung der gepfändeten zwey Pferde und des Wagens, im Schätzungswerthe von 350 fl. drey Tagssatzungen, und zwar: auf den 17. July, dann 31. July und 14. August l. J., jederzeit um 9 Uhr Früh in Loco Schneeberg mit dem Anhang bestimmt habe, daß die Pfandgegenstände bei der dritten Tagssatzung um jeden Anbot hintangegeben werden sollen, wenn bei der ersten oder zweiten der Schätzungswerth nicht erzielt werden sollte.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1829.

3. 428. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsh wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des Andreas Suppantusch

von Trata, mit Zustimmung des Mathias Topolscheg, in die Ausfertigung des Amortisations = Edictes, hinsichtlich des am 29. April 1791 an Caspar Bosu ausgestellten, und am 24. May n. J. auf die, der K. H. Michelferten, sub Rect. Nr. 671, intabulirten Schuldscheins pr. 42 fl. 30 kr., und des zwischen Mathias Topolscheg als Verkäufer, und Andrá Suppantusch als Käufer, unterm 23. Hornung 1809 errichteten, am 25. Februar n. J. auf die ebenbesagte Realität intabulirten Kaufvertrages pr. 2000 fl. L. W., nachdem diese beiden Urkunden in Verlust gerathen seyn sollen, gewilliget.

Es werden daher Alle, welche darauf aus was immer für Rechtsgründe einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert; solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Andrá Suppantusch und Mathias Topolscheg der Schuldschein vom 29. April 1791, und der Kaufvertrag vom 23. Hornung 1809, eigentlich die darauf befindlichen Grundbuchs = Certificate für getödtet, null, nichtig, wirkungs = und kraftlos erklärt, und in die Extabulation von obiger 1/3 Hube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Ponovitsh am 6. April 1829.

3. 787. (1)

Nr. 664.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Lorenz Lentscheg, von Dousta, in die executive Versteigerung der, dem Anton Laxitsch, vulgo Kosheil zu St. Martin, bey Urtao gehörigen, zum Gute Gshieß, zu Schwarzenbach, sub Urb. Nr. 90 dienstbaren, und auf 224 fl. geschätzten Reusen - Realität, dann der Fabnisse pr. 1 fl. 43 kr. Metall - Münze, wegen schuldiger 377 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu dem Ende sind drei Licitation - Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den 28. July, die zweite auf den 28. August und die dritte auf den 28. September 1829, Vormittags um 10 Uhr im Orte St. Martin, bey Urtao, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität, welche für ein Wirthshaus sehr geeignet ist, und die Fabnisse bey der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der drit-

ten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger werden daher mit dem Besatze zur Licitation geladen, daß die Licitations-Bedingnisse vorläufig in der Kanzley zu Sittich können eingesehen, und unmittelbar vor der Bersteigerung selbst werden bekannt gegeben werden.

Sittich am 25. Juny 1829.

3. 764. (2) Exh. Nr. 1308.
Feilbietungs-Edict.

Das k. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach macht bekannt: Es sey auf Ansuchen der Ursula Petritsch von Loog, in die öffentliche Feilbietung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 3976 fl. C. M. geschätzten, zu Loog gelegenen, und der magistratischen Kosarie-Gült, sub Rect. Nr. 86, dienstbaren, der Maria Jama eigenthümlich gehörigen Ganzhube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 1., zugestellt 9. September 1828, Nr. 1832, schuldigen 196 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 13. July, die zweite auf den 13. August und die dritte auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze anberaunt, daß, wenn diese Ganzhube bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungs-Werthe hintangegeben werden würde. Sämmtliche Kauflustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen eingeladen. Die Schätzung und Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 29. May 1829.

3. 767. (2) ad Nr. 221.
Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf, als requirirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, auf Ansuchen des Johann Mayer und Mathias Glesch, wider Anton Natsh von Hohenbrucken, wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., von dem löbl. Bezirks-Gerichte Mitterstetten zu Krainburg, durch Bescheid, ddo. 8. Jänner d. J., Nro. 2089, bewilligten Feilbietung, der in die Execution gezogenen gegnerischen, gerichtlich auf 791 fl. 55 kr. geschätzten, in Hohenbrucken liegenden Realitäten, drei Termine, als: auf den 29. July, 27. August und 30. September d. J., jedesmal

von 9 bis 12 Uhr im Orte der liegenden Realitäten zu Hohenbrucken, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls die feilgebotenen Realitäten bei der ersten oder zweiten Licitation nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Hiezu werden sämmtliche Kaufliebhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Anton Natshischen Realitäten und die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.
 Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 29. Mai 1829.

3. 768. (2) Nr. 604.
Licitation

der Ganzhube des Martin Proßen, vulgo per Shepaine in Velk-Zhernelu.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich, Neustädter Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Anlangen des Joseph Kallar von Schüze, die öffentliche Feilbietung der zu Velk-Zhernelu liegenden, zur löblichen Religionsfonds-Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 58, dienstbaren Ganzhube, des Martin Proßen, vulgo Shepaine, im Wege der Execution bewilliget worden sey; wozu drei Termine, nämlich: der 23. July, 24. August und 24. September 1829, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem gesetzlichen Anhange bestimmt worden sind, daß, wenn diese Hubblealität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswertb pr. 495 fl. 20 kr. Metall-Münze, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Kauflustige werden daher hiezu vorgeladen, und können die nähere Beschreibung dieser Realität, so wie die dießfälligen Licitations-Bedingnisse vorläufig in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen.

Sittich am 9. Juny 1829.

3. 769. (2) Nr. 621.
Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Joseph Pistur von Verhpole, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Kastlitz, vulgo Kramer zu St. Veit gehörigen, zur löblichen Pfarrgült St. Veit bei Sittich dienstbaren Hofstatt, sammt darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen behaupteten 100 fl. c. s. c., gewilliget worden sey.

Da nun hiezu drei Termine, nämlich: der 24. July, 25. August und 25. September l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte St. Veit mit dem gesetzlichen Anhange des S. 326, der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeschrieben wurden, daß, wenn die oberwähnte Hofstatt-Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb pr. 362 fl. Metall-Münze an

Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, so werden Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger zur Licitation zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 16. Juny 1829.

3. 771. (2) Nr. 787.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das Hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht in Laibach, über Ansuchen der Margaretha Beneditschitsch, Witwe und Vormünderinn, dann des Herrn Dr. Andreas Legat, Mitvormundes des mindere jährigen Joseph Beneditschitsch, wider Herrn Vinzenz Sporrer, wegen aus dem Urtheile, ddo. 27. December 1827, schuldigen 700 fl. Conv. Münze c. s. c. in die executive Feilbietung, der dem Letztern gehörigen Realitäten, nämlich: des in der Stadt Krainburg gelegenen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Hauses, sub Conf. Nro. 133, sammt dem dazu gehörigen Garten und Birkachentheile, des bey Krainburg gelegenen, auf 680 fl. betheuererten Freysaß-Ackers, Urb. Nro. 152, und Rect. Nro. 30 1/2, dann des auf 270 fl. geschätzten Stadels, sammt dem dabey befindlichen Garten, mittelst Bescheid vom 9. May l. J. gewilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um deren Vornahme ersucht. Zu diesem Ende sind drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 31. July, die zweyte auf den 31. August, und die dritte auf den 30. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Krainburg mit dem Besatze bestimmt worden, daß jene Realitäten, welche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsliebhaber insbesondere, die intabulirten Gläubiger mit dem Besatzen zu erscheinen eingeladen werden, daß das am obern Plaze in der Stadt Krainburg gelegene, zwey Stockwerke hohe, ganz gemauerte, mit mehreren gewölbten Behältnissen versehene Haus, nebst den übrigen Realitäten besichtigt, und die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 12. Juny 1829.

3. 775. (2) Nr. 988.
Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des

Martin und Mathias Pettek aus Weikersdorf, in die Einberufung ihres vor 18 Jahren zum damaligen Regimente gestellten, und seit der Zeit unbekannt wo gebliebenen Stephan Pettek von Weikersdorf, mit dem Antrage, daß derselbe, wenn er nicht zum Vorschein kommt, für todt erklärt würde, gewilliget worden; demnach wird diesem Stephan Pettek, falls derselbe noch leben sollte, aufgetragen, daß er sich binnen einem Jahre so gewiß zu melden habe, widrigens er für todt erklärt, seyn Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 13. Juny 1829.

3. 765. (3) Nr. 1313.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Escherne, nomine proprio, und als Bevollmächtigten der Andreas Escherne'schen Miterben, Joseph, Helena und Ursula Escherne, Letztere verehelichte Peterza von Unterkaschl, in die öffentliche Feilbietung nachstehender, dem Andreas Klemenz von Salloch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: 1 Hengst pr. 30 fl., 1 Pferd pr. 30 fl., 3 Kühe à 15 fl., 2 Ochsen à 15 fl., 20 Centner Heu à 30 fr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 18. October 1828, 3. 2048, schuldigen 100 fl. C. M., und 13 fl.-35 fr. Gerichtskosten sammt Superexpensen gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. Juny, die zweyte auf den 17. und die dritte auf den 31. July l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Salloch bei dem Schuldner mit dem Besatze angeordnet, daß, falls diese Fahrnisse bei der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Sämmtliche Kauflustige werden hiezu zu erscheinen eingeladen.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 10. Juny 1829.

3. 759. (3) E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Duorje verstorbenen Lucas Cormann, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, haben solche den 18. July l. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens

dieselben die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 27. März 1829.

Z. 772. (2)
Eröffnung einer Privat-Unter-richts- und Erziehungsanstalt für Mädchen in Laibach.

Mit dem hohen Subernialdecrete vom 30. vorigen Monats, Zahl 11536, ist der Gefertigten, Tochter des seel. Herrn Bezirksrichters, Vincenz Steiner, die Befugniß ertheilt worden, für Mädchen vom angetretenen sechsten bis zum zwölften, und selbst fünfzehnten Altersjahre, eine Privat-Lehranstalt zu eröffnen.

In Folge dessen hat Gefertigte die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß diese Lehranstalt am 1. November d. J. eröffnet werden wird. Darin werden die Mädchen unter der Oberleitung der hiesigen löblichen k. k. Schuloberaufsicht nach den bestehenden Vorschriften der politischen Verfassung der deutschen Schulen in allen Lehrgegenständen derselben, und zwar in der Religionslehre von einem, von der löblichen Schuloberaufsicht genehmigten Subsidiar-Katecheten, in den übrigen Gegenständen aber und in allen Gattungen von wahllichen Handarbeiten von der gefertigten geprüften Lehrerin selbst unterrichtet werden, welche überdieß Mädchen ihrer Lehranstalt auch in Kost und Wohnung, und für diesen Fall in völlige Erziehung unter Mitwirkung ihrer, mit ihr wohnenden Mutter, aufnimmt. Jene Aeltern oder Vormünder, welche verlangen, daß ihre Töchter oder Mündel auch die französische oder italienische Sprache, oder das Piano-Forte erlernen, werden gegen die Zulage einer geringen Remuneration zu dem Honorare der Gefertigten, das sie sehr mäßig und zur vollen Zufriedenheit ihrer verehrten Gönner stellen wird, die Befriedigung ihrer Wünsche erhalten.

Diese Lehranstalt, welche in einer mitten in der Stadt zu beziehenden Wohnung mit wenigstens zehn Mädchen angefangen werden wird, und worein man nicht über fünfzehn aufzunehmen vorhat, hofft die Gefertigte, nachdem ihr die stette Ueberwachung der hiesigen k. k. Schuloberaufsicht zugesichert wurde, nicht nur von allen beobachteten Mängeln der bisher hier bestandenen Lehranstalten dieser Art frey zu erhalten, sondern auch zu dem höchst möglichen Grade von Vollkommenheit zu bringen.

Laibach am 26. Juny 1829.

Franziska Steiner,
geprüfte Lehrerin, wohnhaft am
Marktplatz, Nr. 62.

Z. 788. (1)

Es ist ein Capital von 200 fl. Conventions-Münze, gegen pupillarmäßige Sicherheit zu vergeben.

Nähere Auskunft darüber gibt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 778. (2)

Im Hause, Nr. 234, sind auf kommenden Michaeli, im ersten Stocke, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speisegewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vermiethen.

Im dritten Stocke sind ebenfalls drey Zimmer, Küche und Speisegewölb, sammt Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Näheres erfährt man bei der Hauseigenthümerinn.

Z. 766. (3)

Licitations-Verlautbarung.

Am 18. July l. J., Vormittags um 9 Uhr, werden bei dem Gut Großdorf mehrere Zucht-Schaafe von verschiedenen Jahren, edler Raze, im Wege der Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Gut Großdorf am 9. Juny 1829.

Z. 779. (2)

Anzeige.

Das in der Kren-Gasse bei St. Florian, sub Nr. 93, im besten Zustande befindliche, ein Stock hohe Haus, sammt Stallung, Schupfe und Garten, ist täglich aus freyer Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Auch ist in eben diesem Hause auf künftigen Michaeli im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzlege; dann auf dem Plaze, im Hause Nr. 240, im zweiten Stocke, ebenfalls eine Wohnung, bestehend aus zwei schönen, gemahlten Zimmern, Küche und Keller, zu vermiethen.

Ueber alles Dieses erfährt man das Nähere entweder im ersten Stocke des Hauses Nr. 240, auf dem Plaze, oder im Gewölbe des Matthäus Kraschowitz, am Ecke des Einganges zur Schusterbrücke.